

Mentale Übungen: 12 geführte Übungen in der Improvisation des Trommeln

"Spiel eine Rose."

Wenn du Unterricht bei Paul Motian genommen hättest, wäre dies vielleicht das erste gewesen, worum er dich gebeten hat. Die Botschaft?

➔ Wenn Du die Trommeln musikalisch spielen willst, musst Du lernen, dich auf eine Weise auszudrücken, die über die Rudimente und die bloße Zeitmessung hinausgeht.

Improvisation kann der Anstoß sein, der Dir hilft, Deine Musikalität über die Muster hinaus zu erweitern, die in Trommelmethodenbüchern gelehrt werden. Trotz allem, was Du in **Whiplash** gesehen hast, gibt es **mehr zu trommeln als olympische Wettbewerbe, bei denen Geschwindigkeit und Präzision über Geschmack und Musikalität geschätzt werden.**

➔ **Weltklasse-Künstler werden Dir oft sagen, dass das, was Du sagst, wichtiger ist, als wie flink Du es sagst.**

In diesem Artikel werden wir untersuchen, wie Improvisation verwendet werden kann, um sich von **alten Gewohnheiten zu befreien und unser Spiel in neues und unbekanntes Gebiet zu bringen.** Die folgenden **Übungen können in der Privatsphäre Ihres Übungsraums durchgeführt oder an Orte gebracht werden, an denen Störungen dazu beitragen, die kreativen Säfte zu fördern - das Aufnahmestudio, eine Songwriting-Session und sogar auf dem Bandstand.**

Improvisationsstrategien

Um uns für einige neue Möglichkeiten des kreativen Ausdrucks zu öffnen, hier eine Sammlung von Strategien zusammengestellt, **die die Improvisation erleichtern sollen, ohne sich auf Songstruktur, Timing oder die anderen formalen Elemente zu verlassen,** die wir typischerweise verwenden. Es gibt auch **Beispiele hinzugefügt,** die sich auf jede Übung beziehen und zeigen, **wie das Konzept in realen Situationen angewendet wurde.**

Während man das Material durcharbeitet, **konzentriere Dich auf den Prozess und die Erforschung,** anstatt auf greifbare Ergebnisse; **Die Reise ist das Wichtigste hier. Wir lernen viel, indem wir Risiken eingehen,** und der schnellste Weg, sich als Musiker zu verbessern, besteht darin, uns **über unsere Komfortzone hinauszudrängen, nicht nur durch das Lernen, schneller zu spielen, sondern auch durch die konzeptionelle Erweiterung der Art und Weise, wie wir mit dem Instrument umgehen.**

Am wichtigsten ist, vermeide die Verwendung des F-Wortes - Scheitern. Wir könnten etwas versuchen, das flach fällt und nicht funktioniert; lerne aus der Erfahrung und bewegen Dich immer weiter. **Musiker, die kein Risiko eingehen, sind weniger wahrscheinlich, wichtige Entdeckungen zu machen, die die Messlatte ihrer Musikalität höher legen.**

Wie bei jeder Art von Übung ist es **eine gute Idee, sich selbst aufzunehmen,** während wir dies Übungen durcharbeiten. **Irgendwann kannst du etwas spielen, das du transkribieren oder in Erinnerung behalten möchtest, und du wirst froh sein, dass du es aufgenommen hast.**

Wortspiel

Eine Möglichkeit, improvisatorische Inspiration schnell zu finden, besteht darin, die syllabischen Rhythmen der Wörter zu spielen (**Abb. 1**). Rapper, Autoren und Dichter arbeiten instinktiv mit Wortrhythmus, ebenso wie Songwriter, wenn sie Texte vertonen.

Die syllabischen Rhythmen beziehen sich auf die Zuordnung von Silben zu musikalischen Noten, entweder indem jede Silbe einem Ton entspricht (

[syllabisch](#)) oder mehrere Töne auf eine Silbe gesungen werden ([melismatisch](#)). Im engeren Sinne können syllabische Rhythmen auch die rhythmischen Muster und Zählweisen in der Musik bedeuten, die durch die Verteilung der Silben entstehen. Es gibt auch sogenannte Rhythmus Sprachen, die Silben und Töne gezielt zur Vermittlung von Rhythmen nutzen.

Fig. 1a



Fig. 1b

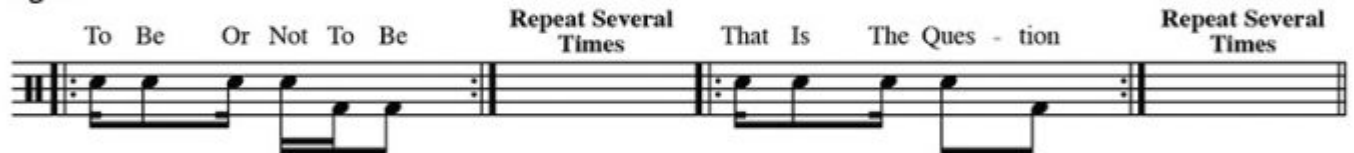


Fig. 1c

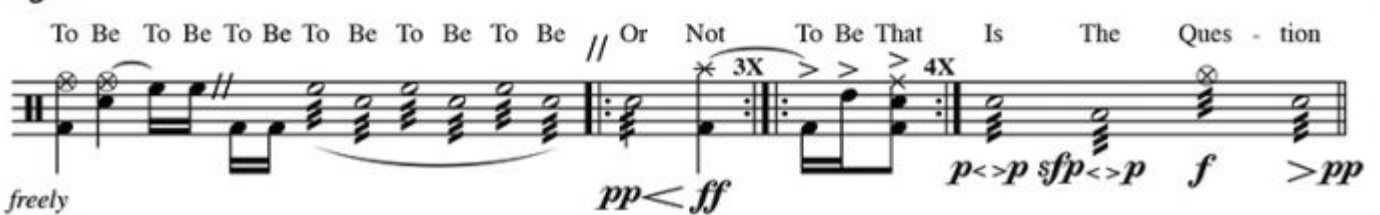


Abb. 1

Um Dein Solo einzurichten, wähle eine Phrase oder einen Satz aus, welchen Du als Ausgangsmaterial verwendest. Ein Ansatz könnte sein, den Wort Rhythmus in der Reihenfolge ein paar Mal durchzuspielen, so dass Du eine Vorstellung davon bekommst, welche Instrumente zu spielen sind. Von dort aus kann man dann einzelne Wörter oder Silbengruppen wiederholen, vielleicht in Bezug auf ein Thema und Variationen denken.

Ein anderes Konzept könnte sein, Satz ein oder zwei Wörter gleichzeitig durchzuarbeiten, sie auf verschiedene Weise zu wiederholen, das Tempo zu ändern und so viele Arten wie möglich zu phrasieren, bevor man zur nächsten Gruppe von Wörtern oder Silben übergeht. Vergesse nicht, Deine Worte in umgekehrter Reihenfolge zu spielen!

Ich war sehr beeindruckt, als ich die in Berkeley, Kalifornien, ansässige [Jazz-Rock-Band Pluto](#), ihren rhythmisch komplexen Song „The Pledge“ im Einklang, bei Höchstgeschwindigkeit und ohne Noten spielen hörte. Später fand ich heraus, dass sie einfach die Sprachrhythmen von The Pledge Of Allegiance im Einklang spielten - eine kompositorische Meisterleistung!

“I pledge allegiance to the flag of the United States of America, and to the republic for which it stands, one Nation under God, indivisible, with liberty and justice for all.”

Neil Peart used the Morse Code equivalent of Toronto airport's identification letters (Y — • — —, Y — • — —, Z — — • •) as rhythmic inspiration for the 10/8 riff.



Später: Mark Guiliana

Morse Code

Ähnlich beeindruckend ist das Intro zum Song „YYZ“ von Rush. Hier verwendete **Neil Peart** das Morse-Code-Äquivalent der Ausweisbriefe des Flughafens von Toronto (Y — • — —, Y — — — —, Z — — • •) als rhythmische Inspiration für das 10/8-Riff.

Die Kombinationen von langen und kurzen Klängen, die in Morse Code verwendet werden, wurden so konzipiert, dass sie leicht zu erkennen sind, und es ist schwer, ihre rhythmischen Qualitäten zu ignorieren. **Aber wie lange sollte ein Bindestrich sein, und wie kurz ist der Punkt?** Das liegt an dir. Peart verwendete ein 2:1-Verhältnis, wobei der Strich zwei Punkte erreichte, während lizenzierte Funker oft ein Verhältnis von 3:1 verwenden. Für die Zwecke dieser Improvisationsübung ist die Zeitspanne von Bindestrich und Punkt völlig formbar und kann sich ändern, wie es unsere Stimmung vorschreibt.



Fig. 2 Excerpt from the author's opera, *I, Norton*.

Nimm den Satz, den Du in der Word Play-Übung verwendet hast, und übersetze ihn in Morsecode, in dem Du eine grafische Partitur für die Improvisation verwenden (Abb. 2). **Du kannst mit den Längenunterschieden zwischen Punkten und Bindestrichen spielen oder jedes Symbol einem Instrument oder einem Timbre zuordnen.** Spiele es direkt durch oder **Remixe es sozusagen in Echtzeit**, indem Du

Phrasen wiederholst, Abschnitte überspringst oder die Teile neu anordnest. **Es ist nicht notwendig, wörtlich zu sein:** Verwende Deine Punktzahl nur als Führer, und fühle Dich frei, dich davon zu entfernen, wenn die Muse Dich woanders hinführt. **Das ist der Sinn der Übung – Inspiration finden.**

Zahlen

Das wissen die Schlagzeuger am besten! Viele von uns verwenden Mnemonik, um Polyrhythmen zu lernen (der Ausdruck "Pass die verdammte Butter" deutet auf das Muster für drei gegen vier hin) oder Gruppierungen gleichmäßig zu spielen (das fünfsilbige Wort "Universität", das ein Fünffach" demonstriert). Dieses Mal werden wir jedoch eine Reihe von Zahlen verwenden, um Rhythmus- und Zeitkombinationen vorzuschlagen, die wir sonst nicht in Betracht ziehen würden.

Für dieses Beispiel wählen wir drei Zahlen - drei, vier und fünf. Beginnen Sie, indem Sie sie schleifen und für jeden einen Takt der Zeit zuweisen - 3/4, 4/4, 5/4. Sobald die Nut eingesperrt ist, werfen Sie einige Füllungen ein, wieder, um die Zahlen in der Reihenfolge abzuwechseln. Die erste könnte ein Triplet sein (die die drei repräsentiert), die zweite könnte vier acht- oder sechzehnte Töne sein (die die vier repräsentieren), die dritte füllen ein Fünftel (die letzte Zahl fünf). Suchen Sie nach Möglichkeiten, diese drei-vier-fünf-Progression intakt zu halten, während Sie die Balken-Phrase wiederholen, Füllungen hinzufügen und Ihr Solo entwickeln. Wenn Sie bereit sind, fügen Sie der Progression eine neue Zahl hinzu oder wählen Sie drei neue Zahlen aus und sehen Sie, wohin sie Sie bringen.

Eine andere Möglichkeit, ein Solo zu bauen, besteht darin, eine Reihe von Zahlen zu verwenden, um Notengruppierungen anzuzeigen, sie zu dehnen und rechtzeitig zu verdichten, um die Spielgeschwindigkeit zu verringern und zu erhöhen. Die Zahlen sechs, fünf, acht, sieben, drei könnten buchstäblich als Sextuplet gespielt werden, gefolgt von einem Fünzfelt, achtunddreißig Sekunden-Noten, einem Septuplet und einem Drilling. Oder Sie könnten Phrasen spielen, in denen die Zahlen angeben, wie viele Treffer in jeder Phrase sind, wobei Zeit und Zähler in konstantem Fluss bleiben. Wenn Sie die nummerierten Phrasen wiederholen, nutzen Sie die Gelegenheit, ungewöhnliche Instrumentenkombinationen zu erforschen oder Ihr Kit melodisch zu spielen (**Abb. 3**).

Fig. 3a



Fig. 3b



Fig. 3c



Fig. 3d

Each Bar = 10"



Fig. 3e



Abb. 3

Konzeptionelle Ansätze

In den folgenden Übungen werden wir abstraktere Ideen verwenden, um unsere Improvisation zu leiten und die Grenzen unserer Instrumentierung und Fähigkeiten zu erweitern. **Betrachte den Prozess auch als so wichtig wie die Ergebnisse.**

➔ **Nur wenn Du deinen Geist und deine Ohren offen hältst, wirst Du neue Wege der Arbeit mit dem Klang entdecken.**

Die Metapher

Paul Motians Konzept, eine Rose zu interpretieren, ist ein gutes Beispiel für einen metaphorischen Ansatz beim Trommeln.

Überlege, was eine Rose ist, wie sie wächst, wie sie sich öffnet. Es ist weich und sanft, aber es hat scharfe Dornen. Es wächst langsam von einer kleinen Formation zu einer größeren, bunten Blüte.

Sie öffnet sich allmählich, unmerklich.

Jedes dieser beschreibenden Wörter – **weich, sanft, scharf, langsam, größer, bunt, blühend, allmählich, unmerklich** – kann auf musikalische Weise interpretiert werden. Wenn wir zwei Schlagzeuger bitten, ein Solo basierend auf diesen Wörtern zu spielen, **wäre jeder anders. Zu bestimmen, welche die „beste“ oder die „musikalischste“ Interpretation ist, ist jedoch nicht das, wonach wir suchen.**



Wir werden mehr lernen, indem wir zuhören, was jeder Musiker zu sagen hat, als sie gegeneinander zu beurteilen. Egal, ob Sie einen Teil zu einem Song soloisieren oder sich einen Teil ausdenken, die metaphorische Annäherung wird eine Richtung nahn, die musikalisch relevant, aber nicht unbedingt offensichtlich oder vorhersehbar ist.

Höre auf Deine Umgebung

Umweltklänge haben das Musizieren seit Beginn der Menschheitsgeschichte inspiriert. In dieser Übung werden wir **Rhythmus und Farbe in den Klängen und Bildern untersuchen, die uns umgeben - ein Specht in einem Baum, Autoreifen, die über Risse auf der Straße gehen, oder mehrere Warnblinkler, die nicht synchron blinken, aber einen unverschämt komplexen Polyrhythmus erzeugen. Aber anstatt sich diesen metaphorisch zu nähern, werden wir sie diesmal nachahmen.**

Öffnen die Fenster oder die Tür Deines Studios und ahme die Geräusche, **welche Du hörst, für etwa 30 Minuten direkt nach.** Du könntest einen Autoalarm auf der Straße oder einen Motorrad-Zoom-Anfang

hören, gefolgt vom Zwitschern eines Vogels. Spiele jeden Klang, wie Du ihn wahrnimmst, und erfasse seine Essenz so gut wie möglich.

Es hilft, wenn Du die Qualitäten jedes Klangs mental katalogisierst:

Kommt und geht es allmählich (wie ein Bus vorbeifährt) oder ist es plötzlich (wie ein Vogelzwitscher)? Ist es hoch oder niedrig im Register? Laut oder weich? In Anbetracht des **Motorrads** bemerkt man vielleicht, dass es "ein leises, rumpelndes Geräusch hat, das langsam annimmt und an Lautstärke abnimmt, aber mit einem **plötzlich hohen Geräusch, wenn es bremst.**" **Es gibt mehr als eine Möglichkeit, diese Beschreibung zu interpretieren. Wie soll man dies alles in Noten erfassen es geht auch nicht mit Sinnbildern wirklich.**

Als nächstes **hören wir auf die Übergänge zwischen den Sounds, sowie auf jede Überlappung. Kannst du damit fertig werden, ein Geräusch zu imitieren, während du ein neues fängt, während es beginnt?** Bald wirst Du feststellen, dass um dich herum viel mehr Musik stattfindet, als wir erwartet haben.

Eine meiner Lieblingsgeschichten mit diesem Ansatz hat mit einem Bandleader zu tun, der die Rolle demonstriert, die sein Schlagzeuger spielen sollte. **Um seinen Standpunkt zu vermitteln, warf Don Van Vliet (aka Captain Beefheart) einen Metall-Aschenbecher gegen die Wand und bat den Schlagzeuger, den Sound zu imitieren.** Man kann sich nur vorstellen, wie es sich anhörte, als der Aschenbecher gegen die Wand schlug, auf den Boden fiel und herumklapperte, **bevor er zur Ruhe kam.**

➔ **Aber sich vorzustellen ist, wie wir anfangen wollen:** Wir wollen **das Bild in unserem Geist sehen und hören, dann einen Weg finden, es mit unseren Instrumenten in der physischen Welt zum Leben zu erwecken.**

Löcher verlassen

➔ **Beim Trommeln, wie im Leben, kann das, was wir nicht sagen, genauso mächtig sein wie das, was wir sagen.**

Erforschen wir die Stille mit der gleichen Entschlossenheit, mit der wir uns dem Spiel nähern. Dies kann so einfach sein, wie **das Einsetzen von Atemlängen** in einer Minute ruht, oder indem größere und gewichtigere Momente verwendet werden, **die gegen die von Ihnen gespielten Geräusche ausbalancieren.**

➔ **In beiden Fällen macht das Verlassen des Raums in der Musik auf das aufmerksam, was gerade passiert ist, während die Vorfreude auf das, was noch kommen wird, erzeugt wird.**

Nehmen wir das Beispiel des Spechts, der bereits erwähnt wurde. Es trifft den Baum in schnellen Ausbrüchen von sechs bis zwölf Treffern und hält dann an. Diese Pause, die Minuten dauern kann, überwiegt bei weitem die Dauer des Hackens. Doch innerhalb dieser langen Zeit der Inaktivität baut sich die Spannung auf, wenn wir die nächste Gruppe von Treffern erwarten.

Eine interessante Möglichkeit, die Kraft der Inaktivität zu erforschen, besteht darin, einen Timer einzustellen und dann eine Reihe von Sounds auszuwählen, die zu jedem Zeitpunkt gespielt werden können, **bevor der Timer abläuft.** Spiele beispielsweise innerhalb von zwei Minuten nur fünf Objekte. Bestimme nicht im Voraus, wo Du deine Sounds spielen wirst - **lasse sie passieren, wenn die Zeit reif ist.**

Dies ist ein besonders lustiger Ansatz mit einer Gruppe von Musikern, bei der jeder seine Augen oder Gesichter voneinander wegschließt, so dass es keine visuellen Hinweise darauf gibt, wann er spielen soll. Nimm die Improvisation auf und höre dann zurück. Könntest Du vorhersagen, wo jeder Musiker spielen würde? Gab es ungewöhnliche Momente, wie zum Beispiel mehrere Leute, die gleichzeitig spielten?

→ Ein besonders bemerkenswertes Beispiel für den Einsatz von Leerraum findet sich im [King-Crimson-Titel „Trio“](#) von „[Starless and Bible Black](#)“. Hier wird [Bill Bruford als Co-Komponist](#) genannt (und für seine „bewundernswerte Zurückhaltung“ gelobt), da er während der gesamten Gruppenimprovisation schwieg:

Seine Entscheidung, zu schweigen, wurde als wichtiger Einfluss auf die musikalische Ausrichtung des Stücks angesehen.

Aber wir brauchen keine völlige Stille, um effektiv negativen Raum zu nutzen. Nutze es auf orchestrierte Weise, indem Du ein Instrument plötzlich aus einer geschäftigen Textur entfernst. Dies ist eine klassische Technik, die im [Dub-Style-Reggae](#) verwendet wird, bei der der Mix-Ingenieur verschiedene Instrumente stummschaltet, um Spannung zu erzeugen. Stellen Dir vor, du spielst eine hoch koordinierte IDEE mit allen vier Gliedmaßen und ohne Vorwarnung lässt Du die Kick-Drum aus. Das wird jedem sofort Aufmerksamkeit schenken. Lassen Sie die Spannung zunehmen, bevor Sie sie wieder einbringen.

Orchestrierung

Ein Schlagzeug-Set ist ein Miniaturorchester mit einem breiteren Frequenzbereich als fast jedes andere akustische Instrument. Diese nächste Reihe von Übungen werden Dir helfen, neue Wertschätzung für jeden Teil Deines Kits zu gewinnen, sowohl in Bezug auf die Art und Weise, wie es klingt als auch wie es verwendet werden kann.

Subtrahieren Sie Ein Instrument

Eine meiner Lieblingsherausforderungen ist es, einfach ein Instrument aus dem Bausatz eines Schülers zu entfernen. Nachdem ich ihnen das Spielen zugehört habe, wähle ich das Stück, das sie am meisten bevorzugen. Zum Beispiel setzen Jazz-Schlagzeuger den Hi-Hat oft auf Autopilot und verwenden ihn nur, um den Raum zu füllen. → Entferne die Hi-Hat und plötzlich schnappt der Spieler nach Luft! Die Hüte werden erst zurückgegeben, wenn der Schlagzeuger sich wohlfühlt, ohne sie zu spielen: Jetzt hat er oder sie ein frisches Bewusstsein für das gesamte Kit, und die Hi-Hat wird nicht mehr als selbstverständlich angesehen.

→ Ein hochkarätiges Beispiel für dieses Konzept finden wir im King Crimson aus der [Disziplin-Ära](#), wo Bill Bruford Trommeln für die Groovemuster anstelle von Hi-Hats und Becken verwendete und letztere nur für Akzente verwendete. Diese Einschränkung brachte den Schlagzeuger ins Gebiet, das er sonst vielleicht nicht betreten hätte, während er, orchestrierend gesprochen, den oberen Frequenzbereich dieser Songs offen und übersichtlich ließ. Das Ergebnis war ein einzigartiger Sound, ungewöhnlich für eine damalsige Rockband und sofort erkennbar.

Vertauschung

Eine andere Möglichkeit, unser Orchesterbewusstsein zu erhöhen, besteht darin, die Instrumente zu drehen. Wechsle zum Beispiel die Position der Bassdrum und des Hi-Hats so, dass sie sich unter dem gegenüberliegenden Fuß befinden, den Du normalerweise verwendest. Dies ändert nicht nur den orchestrierten Aspekt der Rollen, die wir spielen, sondern zwingt uns auch, zu überdenken, was jede Hand tun wird. In ähnlicher Weise hatte der [Soft-Machine-Schlagzeuger Robert Wyatt](#) sein Set für jeden Gig unterschiedlich aufstellen lassen, um sein Spiel frisch zu halten.

Zuerst könnten wir versuchen, unsere Lieblings-Stickings so zu spielen, wie wir es normalerweise tun würden, mit verschiedenen Gliedmaßen. Nun können wir diese Gelegenheit jedoch auch nutzen, um die Möglichkeiten zu erkunden, die auftreten, wenn Ihr "Downbeat" -Fuß einen völlig anderen Klang macht als früher. Wie bei der obigen Übung, versuche dies nicht für ein paar Minuten: Bewahre die Instrumente

in dieser neuen Konfiguration auf, bis sich die Spielweisen präsentieren. **Um den Ball ins Rollen zu bringen, verwenden wir die Improvisationsübungen, die wir früher erforscht haben - Zahlen, Wörter oder Morsecode-Rhythmen.**

Hier ist ein reales Beispiel dafür, **wie der Vertauschung eine Aufnahmesession gespeichert hat:** Während einer **Full-Band-Tracking-Session** mit **Tom Waits** wurde klar, dass die Gitarrenparts nicht passten. **Beide Spieler waren hervorragende Musiker, aber einer der Teile war zu beschäftigt. Die Lösung?** Waits bat den belebten Gitarristen, sein Instrument kopfüber umzudrehen und die Rolle links zu spielen. **Dies vereinfachte nicht nur das, was der Gitarrist tun konnte, die Unkenntnis des Saiten-zu-Sond-Layouts brachte ein willkommenes bisschen Spannung und Risiko mit sich, das musikalisch befriedigend war.**

Substitution

Diese Übung ähnelt dem der Vertauschung, **aber in diesem Fall ersetzen wir etwas Ungewöhnliches - eine Metallpfanne, eine Plastikwaschwanne, eine Kartonröhre - anstelle eines Instruments, das Sie häufig verwenden.** Dies kann so einfach sein, wie ein Stück Ihres Kits zu ersetzen oder so extrem wie das Auswechseln von allem (**denke an die Straßenmusiker, die eine Sammlung von Plastikeimern spielen, die wie ein Schlagzeug aufgestellt sind**). **In dieser Übung können wir die physischen Aspekte des Ersatzes nutzen, um Sie zu neuen Ansätzen zur Klangerzeugung zu inspirieren.**

Heute fällt das mit Ableton, MAX_MSP, Puredata usw. noch leichter.

Ein **einfaches, aber klassisches Beispiel ist auf den Buddy Holly-Hits "Not Fade Away" und "(You're So Square) Baby I Don't Care" zu hören, bei denen Crickets-Schlagzeuger Jerry Allison seine Drum-Parts auf einem Karton spielte.** Obwohl das Ersetzen einer Schachtel zunächst trivial erscheinen mag, wird sie viele Fragen aufwerfen, wenn wir es tatsächlich ausprobieren: **Wie groß sollte der Container sein, um dem Ton des Songs zu entsprechen? Wie viele Boxen brauche ich? Sollte ich Stäbchen, Pinsel, Schlägel oder Hände verwenden?**

➔ **Jedes Material, mit dem wir arbeiten - wie Glas, Metall, Holz, Karton, Filz und Styropor - wird unterschiedlich reagieren.** Unsere Aufgabe ist es, diese Unterschiede zu erforschen und diejenigen zu finden, die uns am besten gefallen.

Reduktion

Auch wenn wir von einer LKW-Ladung Instrumente umgeben sind, heißt das nicht, dass wir sie alle spielen müssen (so wie wir nicht erwarten, dass ein Konzertpianist bei jedem Konzert jede einzelne Note auf dem Keyboard spielt). **Der reduktionistische Ansatz ist eine klassische kompositorische Technik, die in jedem Kontext verwendet werden kann, entweder improvisiert oder beim Erfinden von Teilen für ein Lied.**

➔ **Stell dir vor, wir haben Zugang zu nur einem Instrument.** Konzentriere dich auf die verschiedenen Klänge, die wir daraus erhalten können, und **gehe nicht zu einem neuen Instrument, bis du mit dem ersten alles gesagt hast.** Nimm zum Beispiel eine Floor Tom. Zusätzlich zum Schlagen auf den Kopf **können Sie den Rand spielen, Kreuzkleben verwenden, die Schale und den unteren Kopf treffen, die Beine klopfen oder kratzen und Sticks, Hände, Schlägel oder Haushaltsgegenstände (Stäbchen, Gemüsespieße, Kartonröhren) verwenden.** Um das erste Beispiel des **reduktionistischen Ansatzes** zu sehen, suche YouTube nach **Max Roachs** klassischem **Solo „Mr. Hi-Hat.“**

➔ **Jedes Instrument in unserem Kit hat unerschlossenes Klangpotential.** Wenn du neue Klänge und Techniken entdecken willst, sind interessante Möglichkeiten hierfür nicht weit entfernt sein.

Just di it!!